

Fragenkatalog

- Daltonprizip an der Raabeschule -

Inhalt

Vorwort	1
Organisationsstrukturen.....	1
Veranstaltungen/ Prozesse einarbeiten.....	10
Umsetzung der Daltonstunden	12
Integration/Inklusion	17
Mentorenprinzip/Klassenlehrkräfte	18
Einführung und Übergang	21
Inhaltliche Umsetzung und Zusammenarbeit.....	Fehler! Textmarke nicht definiert.

Vorwort

Die vorliegenden Fragen stammen aus den vielen Rückmeldungen der Schülerinnen und Schüler, der Eltern und der Lehrkräfte, die im Rahmen verschiedener Informations- und Diskussionsveranstaltungen im Frühjahr 2025 gesammelt wurden. Diese wurden am 10.3.2025 von Mitgliedern der AG-Raabevision nach Themengebieten sortiert.

Die bisher formulierten Antworten sind **Vorschläge** aus den am 10.3. entstandenen Arbeitsgruppen (bestehend aus Lehrkräften, Eltern und Schüler:innen) bzw. von Einzelpersonen. **Sie sind explizit als mögliche Antworten zu verstehen.** Die Antworten können sich daher sogar widersprechen. Sie nehmen keine Entscheidung vorweg, sondern sind als Ideen und Anregungen innerhalb eines Entscheidungsprozesses zu sehen.

Ziel ist es auf Basis dieser Fragen ein FAQ zu entwickeln, das alle Beteiligten in Ihrem Entscheidungsprozess unterstützen soll.

Organisationsstrukturen

Stundenplan

- **Wie sollen die Stunden eingeteilt werden, also welcher Teil der Stunden soll an die Daltonstunden abgegeben werden (40:60)? Vielleicht sind zwei Daltonstunden am Tag zu viel?**

→ 40/60% wären in unseren Rahmenbedingungen sehr gut umsetzbar.

- Denkbar wären auch 1/3 zu 2/3, aber je weniger Zeit in die Daltonstunden verschoben wird, desto weniger Zeit bleibt dort für die Aufgaben und andere Inhalte (Fördermaßnahmen, LionsQuest, Organisation,...), die eigentlich ja aus den Fachstunden ausgelagert werden müssen.
- Je weniger Zeit in den Daltonstunden, desto geringer werden sie geschätzt und auch genutzt (Erfahrungen aus anderen Schulen) – für ein Ernstnehmen und Nutzen durch viele SuS muss der Anteil groß genug sein.
- Alternativen wären auch: Längere Stunden (bspw. 90 Minuten für eine Daltonstunde, gut für Projektarbeit) – ggf. auch an nur einem Wochentag?
 - **Sind 55 Minuten nicht zu lange für Konzentration?**
- Aktuell werden 90 Minuten unterrichtet, die Erfahrung zeigt, dass nach ca. 50-60 Minuten eine Pause nötig ist.
- Für Strukturierung der Daltonstunden siehe unten (Thema „Daltonstunden“)
 - **5 Minuten Pausen ggf. zu kurz zum Raumwechsel (Trinken etc.)**
- 5 Minuten sollten für den Raumwechsel reichen.
- Andere Schulen ohne Doppelstunden haben auch häufig nur 5-Minuten-Pausen.
- Die ersten 5 Minuten der Daltonstunde wären für die Organisation (Sitzplatz suchen, einrichten,...) vorbehalten.
 - **Unterrichtsbeginn und Unterrichtschluss wie bisher?**
- Bei einer Umsetzung von 40/60% würde es bei den Anfangs- und Endzeigen bleiben.
- Wir sind hier von den öffentlichen Verkehrsmitteln abhängig, sodass eine Abweichung schwierig wird.
 - **Wie/Ob eine Gleitzeit in Oberstufe einrichten? Erste Stunde verpflichtend? Wie ist dies mit den individuelleren Stundenplänen in der Oberstufe umsetzbar?**
- Daltonstunden werden in der Oberstufe grundsätzlich auch als Pflichtunterricht angesehen.
- Wären Gleitzeiten auch in der Unterstufe sinnvoll?
- Eine Flexibilisierung (Daltonstunde in 1. Stunde oder in 6. Stunde frei wählbar) könnte überprüft werden.
- Für Gleitzeiten spricht: Eigenverantwortung, Biorhythmus
- Evtl. Ausgleich über spätere Daltonstunden (bspw. im Nachmittag) als besondere Arbeitszeit für Abiturvorbereitung (Matheintensivübungszeit, Übung der mündlichen Prüfungen, ...)
- **Daltonstunde in erster Stunde oder erst in zweiter Stunde?**
- Dafür spricht: Gleitzeit in der Oberstufe möglich
- Zu überlegen: Wie wirkt sich dies auf den Stundenplan (inklusive Wechsel des Standorts – in Daltonstunde ca. 2-4 Extralehrkräfte in Stöckheim nötig)
 - **Fehlt dann eine klare Strukturierung des Alltags?**
- Durch die großen Pausen und Daltonstunden, die jeden Tag analog verlaufen, ergibt sich eine klare und einheitliche Strukturierung des Alltags inklusive vieler Routinen.

- Wie werden Teilzeitlehrkräfte eingesetzt – insb. Mentorenstunden auf einem Tag?

→ Wenn die Mentorenstunden (ab Jg. 8) an einem festen Tag liegen (was organisatorisch kaum anders sinnvoll ist), müssten alle Lehrkräfte an diesem Tag anwesend sein.

→ Möglich wäre evtl. auch, zwischen Stöckheim und Heidelberg zu differenzieren.

→ Bei den anderen Tagen ändert sich im Verhältnis zu jetzt nichts grundsätzlich.

- Kann eine engere Zusammenarbeit durch Konferenzzeitraum erreicht werden?

→ Es kann überprüft werden, ob es möglich ist, einen Konferenz-/Besprechungsnachmittag (ab 14 Uhr) zu schaffen, an dem kein/kaum Unterricht stattfindet. Das bedeutet dann nicht, dass dort wöchentlich Konferenzen stattfinden. Der Freiraum wäre aber auch für informelle Absprachen und Unterrichtsplanungen gut nutzbar.

→ Praktisch wäre dies an dem „Mentorentag“

- Wie werden Unterrichtsstunden in das Dalton-System bei individuellen Zusatzwahlen (beispielsweise Italienisch) integriert?

→ Integration wie bisher.

→ Der Anteil der Daltonstunden muss dann entsprechend erhöht werden. In der Oberstufe könnte dies als eine Art Gleitzeit gehandhabt werden.

- Wie werden die Stundenpläne aussehen?

→ Wir können mögliche (fiktive) Stundenpläne erstellen, die sich an unseren aktuellen Plänen sowie denjenigen aus den Daltonschulen orientieren (ohne Gewähr)

Beispielstundenpläne für Klassen unter den obigen Rahmenbedingungen (orientiert an den aktuellen Plänen 2. HJ 2025/25)

Es müsste grundsätzlich noch diskutiert werden, ob die Dalton-Stunde in der ersten oder zweiten Unterrichtsstunde liegen soll. In allen angegebenen Stundenplänen ließen sich die erste und die zweite Stunde problemlos tauschen.

Außerdem müsste diskutiert werden, ob die Mentorenstunden alle zeitgleich liegen sollen. Dies beträfe die Stundenpläne und die Raumkapazitäten.

5G1 2. HJ	Mo	Di	Mi	Do	Fr
1. Stunde 7.50-8.45	RU	BI	VF	GE	EK
2. Stunde 8.50-9.45	DALTON	DALTON	DALTON FEN	DALTON	DALTON
Pause 20'					
3. Stunde 10.05-11.00	SP	MA	EN	DE	KU
4. Stunde 11.05-12.00	DALTON Daltonsport	DALTON FMA	DALTON TUTOREN	DALTON FDE	DALTON

Pause 20'					
5. Stunde 12.20-13.15	MA	DE	PH	MU	EN
Mittagspause 45'					
6. Stunde 14.00-14.55			CHOR-AG		
7. Stunde 15.00-15.55			Schauspiel- AG		

7G4 2. HJ	Mo	Di	Mi	Do	Fr
1. Stunde 7.50-8.45	KU	2FS	DE	EK	RU
2. Stunde 8.50-9.45	DALTON	DALTON	DALTON	DALTON	DALTON
Pause 20'					
3. Stunde 10.05-11.00	MU	EN	EN	BI	DE
4. Stunde 11.05-12.00	DALTON	DALTON FEN	DALTON TUTOREN	DALTON Daltonsport	DALTON FMA, FDE
Pause 20'					
5. Stunde 12.20-13.15	GE	SP	2FS	MA	MA
Mittagspause 45'					
6. Stunde 14.00-14.55	AG?	AG?	AG?	AG?	
7. Stunde 15.00-15.55	AG?	AG?	AG?	AG?	

11G1 2. HJ A/B-Wochen	Mo	Di	Mi	Do	Fr
1. Stunde 7.50-8.45	DALTON	DALTON	DALTON	DALTON	DALTON
2. Stunde 8.50-9.45	2FS	PH	A MA B EN	A PW B 2FS	IT
Pause 20'					
3. Stunde 10.05-11.00	EN	PW	GE	SP	MA
4. Stunde 11.05-12.00	DALTON	DALTON	DALTON TUTOREN	DALTON Daltonsport	DALTON
Pause 20'					
5. Stunde 12.20-13.15	KU/MU	DE	RU	CH	A EK B DE
Mittagspause 45'					
6. Stunde 14.00-14.55	IT		BI		IF
7. Stunde 15.00-15.55					

12er 2. HJ (Beispielschüler) A/B-Wochen	Mo	Di	Mi	Do	Fr
1. Stunde 7.50-8.45	DALTON	DALTON	DALTON	DALTON	DALTON
2. Stunde 8.50-9.45	A Ph B PW		De	WN	A EN B GE
Pause 20'					
3. Stunde 10.05-11.00	EN	PW	Ph	GE	PW
4. Stunde 11.05-12.00	DALTON	DALTON FEN	DALTON TUTOREN	DALTON Daltonsport	DALTON FMA, FDE
Pause 20'					
5. Stunde 12.20-13.15		GE	EN	Sn	Ma
Mittagspause 45'					
6. Stunde 14.00-14.55	A Wn B Sn	A Ma B	Sf	DALTON	IF
7. Stunde 15.00-15.55	SP (tu)				
Pause 10'					
8. Stunde 16.05-17.00	SP (tu)				

Beispielstundenpläne für Lehrkräfte

DE/LA 18UR +AG -> 5,7 Dalton	Mo	Di	Mi	Do	Fr
1. Stunde 7.50-8.45		LA 7		A: LA 10	LA 9
2. Stunde 8.50-9.45		Dalton		Dalton	Dalton
Pause 20'					
3. Stunde 10.05-11.00	LA 10		DE 6	DE 6	
4. Stunde 11.05-12.00	Dalton		Dalton	Dalton	
Pause 20'					
5. Stunde 12.20-13.15	DE 12	LA 9	LA 7		
Mittagspause 45'					
6. Stunde 14.00-14.55	AG*			A: DE 12	
7. Stunde 15.00-15.55					
Pause 10'					
8. Stunde 16.05-17.00					

Je nach Dauer der AGs müssten diese entsprechend verrechnet werden (mit oder ohne Daltonanteil)

FS 22 UR + Förder FS* -> 7 Dalton	Mo	Di	Mi	Do	Fr
1. Stunde 7.50-8.45	SN 11	SN 7	EN 10	A: EN 10 B: SN 11	
2. Stunde 8.50-9.45	Dalton	Dalton	Dalton	Dalton	
Pause 20'					
3. Stunde 10.05-11.00		SN 6		SN 8	SN 6
4. Stunde 11.05-12.00		Dalton		Dalton	Dalton
Pause 20'					
5. Stunde 12.20-13.15	SN 8		SN 7	IT 12	IT 12
Mittagspause 45'					
6. Stunde 14.00-14.55					
7. Stunde 15.00-15.55					
Pause 10'					
8. Stunde 16.05-17.00					

Förder FS könnte beispielsweise in einer weiteren Daltonstunde am Vormittag liegen.

EN/BI 10 UR + AG -> 3,2 Dalton	Mo	Di	Mi	Do	Fr
1. Stunde 7.50-8.45					
2. Stunde 8.50-9.45					
Pause 20'					
3. Stunde 10.05-11.00		En 7	EN 7		
4. Stunde 11.05-12.00	Dalton	Dalton	Dalton		
Pause 20'					
5. Stunde 12.20-13.15	EN 6	A: BI 6 B: VF 6	EN 6		
Mittagspause 45'					
6. Stunde 14.00-14.55	AG*				
7. Stunde 15.00-15.55					
Pause 10'					
8. Stunde 16.05-17.00					

Je nach Dauer der AGs müssten diese entsprechend verrechnet werden (mit oder ohne Daltonanteil)

Verteilung der Anteile reguläre Stunden, Daltonstunden

Stunden im Plan	Freier Anteil bei 40%/60%	Stunden im Plan	Freier Anteil bei 40%/60%	Stunden im Plan	Freier Anteil bei 40%/60%	Stunden im Plan	Freier Anteil bei 40%/60%
24,5	7,8	19,5	6,2	14,5	4,6	9,5	3
24	7,6	19	6	14	4,5	9	2,9
23,5	7,5	18,5	5,9	13,5	4,3	8,5	2,7
23	7,3	18	5,7	13	4,1	8	2,5
22,5	7,2	17,5	5,6	12,5	4	7,5	2,4
22	7	17	5,4	12	3,8	7	2,2
21,5	6,8	16,5	5,3	11,5	3,7	6,5	2,1
21	6,7	16	5,1	11	3,5	6	1,9
20,5	6,5	15,5	4,9	10,5	3,3	5,5	1,8
20	6,4	15	4,8	10	3,2	5	1,6

Unterrichtsverteilung

- **Aufteilung epochaler Fächer? Wie können wir mit epochalen Fächern umgehen?**

→ Grundsätzlich kann das bleiben wie bisher.

- **Wie können wir mit 1, 3 und 5-stündigen Fächern umgehen?**

→ Idee 1a: Unterstufe epochal eine Stunde mehr, dann eine Stunde weniger. Möglichst viele Fächer auf gerade Stundenanzahlen bringen (Kombifächer finden und ausgleichen)

→ Idee 1b: Quartalswechsel auch in der Unterstufe

→ Möglichkeit 2a: Oberstufe mit Quartalswechsel (wann?, was ist mit dem letzten Semester?)

→ Möglichkeit 2b: Oberstufe epochal mit einer Stunde mehr bzw. weniger – ist das rechtlich möglich? Auch in Hinblick auf das letzte (kürzere) Semester?

→ Möglichkeit 3 (am einfachsten umsetzbar): AB-Wochen in der ganzen Schule und Idee 1, das heißt bspw. Biologie in 6 statt einstündig nur epochal im 2. Halbjahr, dafür bspw. Verfügung statt einstündig nur im 1. Halbjahr epochal.

- **Wie wirkt sich das Konzept auf Nebenfächer aus?**

→ Außer der Frage der Epochalfächer sollten die Auswirkungen entsprechend der anderen Fächer sein. Alle Fächer geben prozentuale Anteile (bspw. 40%) in die Daltonstunden.

- **Wie werden Verfügungsstunden einbezogen?**

- In den Jahrgängen 5-7 können diese regulär wie jetzt im Unterricht (wie ein Fach) eingeplant werden. Hier können bspw. Lionsquest, Klassenrat etc. stattfinden.
- Ab Jahrgang 8 gibt es die Mentorenstunden.

- Welches Fach gibt wie viel ab? Welches Fach erhält wie viel Teile der Daltonstunden?

- Je nach Festlegung der Aufteilung (40/60, 33/67) gibt jedes Fach in der Regel diesen Prozentteil seiner Stunde(n) ab.
- Der Anteil an den Daltonstunden (Aufgabenspensum von diesem Fach) kann dann ungefähr der abgegebenen Zeit entsprechen.
- Beachtet werden muss, dass die Schüler*innen das Pensum (vor allem das Mindestpensum) in der Zeit schaffen können müssen und außerdem die Stunden ja auch noch Potential für weitere Differenzierungen (Fördermaßnahmen, Jahrgangstreffen, Mentorengespräche, technische Hilfe, ...) bereitstellen sollen, damit diese Inhalte nicht mehr in der reinen Unterrichtszeit stattfinden müssen.

- Müssen Fächer ausgenommen werden?

- Erste Einschätzung: Eine Ausnahme für einzelne Fächer kann sich als schwierig erweisen. Es ist denkbar, dass die Anteile und die Ausgestaltung der Daltonstunden in Bezug auf einzelne Fächer angepasst werden. Bspw. kann über Interessenförderung (Singstunde, Experimentierangebot, ...) eine Differenzierung und Stärkung einzelner Fächer erreicht werden.

- Werden Lehrkräfte nach 2 Jahren gewechselt?

- Die Fachlehrkräfte können weiterhin nach 2 Jahren durchgewechselt werden.

Ausstattung der Daltonstunden

- Kleinere Kurse/Gruppen in Daltonstunden – wie klappt das? Woher kommen die Lehrerstunden für die bessere Besetzung in den Dalton-Stunden?

- Insbesondere in der Oberstufe sind viele Kurse aktuell sehr klein, sodass dort im Schnitt viele Lehrkräfte eingesetzt werden. In den Daltonstunden verteilen sich die Schüler*innen dann gleichmäßiger auf die Lehrkräfte, sodass bspw. in Stöckheim mehr Lehrkräfte eingesetzt werden können (dann werden weniger als 30 SuS auf eine Lehrkraft kommen).
- Ein Teiler von ca. 15 SuS pro Lehrkraft wird nur in den Mentorenstunden erreichbar sein.

- Woher kommen die Räume für weitere Differenzierung in den Daltonstunden? Wie können und sollen räumliche Gegebenheiten angepasst werden?

- Es gibt jetzt schon viele Räume, die in Daltonstunden genutzt werden können (inkl. Fachräume)
- Für Mentorenstunden und Differenzierungsmaßnahmen müssen Differenzierungsräume genutzt werden, bspw. auch Mediathek, Boboli, ...

- Einzelne Differenzierungsräume und Differenzierungsmöglichkeiten existieren schon, es muss aber über weitere (insb. in Stöckheim bspw. Pausenhalle und im oberen Stockwerk) beraten werden.
- Wird es mehr Daltonstunden geben, um eine Auswahl (bspw. in Oberstufe) zu ermöglichen?
- Es muss überprüft werden, ob ein Konzept der Gleitzeit in der Oberstufe umsetzbar ist bzw. sinnvoll ist. Denkbar wäre dann auch eine Daltonstunde (nur) für die Oberstufe im Nachmittag
- Welche Lehrkräfte können denn in den Daltonstunden eingesetzt werden?
- Alle Lehrkräfte, insbesondere die, die vorher oder nachher Fachunterricht haben.
- In welchen Jahrgängen kann die Durchmischung (zwischen Jahrgängen in den Daltonstunden) umgesetzt werden?
- In Stöckheim wird die Durchmischung insbesondere in 6+7 umgesetzt werden können, im Heidberg von 8-13 komplett
- Woran erkennt man, wer in welchem Raum ist? Gibt es das per Onlinesystem?
- Es wird einen Plan geben, der mit Sicherheit auch digital bereitgestellt werden kann.
- Es muss recherchiert werden, ob eine digitale Möglichkeit (bspw. bei anderen Schulen) eingeführt werden kann:
 - Andere Daltonschulen
 - Untis
 - IServ
- Sollen Hausaufgaben noch stattfinden?
- Es sollen außer Lektüre, Vokabellernen und Üben für Klassenarbeiten keine weiteren Aufgaben nach Hause verlegt werden. Das Pensum der Aufgaben sollte in den Daltonstunden geschafft werden (Puffer wird vorgesehen).

Vertretungsplan

- Wie kann Unterrichtsentfall in dem System vermieden werden?
- Grundsätzlich ändert sich nichts, weil nicht mehr Lehrkräfte vorhanden sind.
- Fachlich kann flexibler reagiert werden (siehe unten).
- Wie kann bei Lehrkräfteausfall im Unterrichtsablauf weitergearbeitet bzw. der Ausfall kompensiert werden (bspw. Fachunterricht in Daltonstunde)?
- Durch die Daltonstunden entsteht mehr Flexibilität. Bei Ausfall von Fachunterricht können Daltonstunden genutzt werden, um dort (anders als sonst) im Klassenverband eine Fachstunde einer parallelen Fachlehrkraft zu erhalten. Die ursprüngliche Fachstunde wird dann zur Daltonstunde (allerdings ohne freie Raum-/Lehrkräftewahl)
- PVE: Wie soll das in Zukunft funktionieren?
- Das System ist auf die neue Variante übertragbar. Sowohl für Daltonstunden als auch für Fachstunden müssen PVE-Stunden (Vertretungsbereitschaften) vorgesehen werden. In welchem Umfang muss dann die Erfahrung zeigen.

Organisation der Klassenarbeiten

- **Wie können Klassenarbeiten koordiniert werden? Parallele Klassenarbeiten? Soll ein Zeitpunkt übergreifend festgelegt werden?**

→ Es kann überlegt werden, ob ein „ewiger“ Klausurenplan festgelegt wird, der für alle Fächer und Klassenstufen die Zeitpunkte der Klassenarbeiten auf die Lernwochen verteilt werden. Dies müsste dann unter den Fachgruppen terminlich abgeklärt werden.

→ Die Idee ist erstmal grundsätzlich nicht zwingend mit der Umstellung auf Daltonstunden verknüpft.

- **Zeit für Klassenarbeiten (Umfang)?**

→ Die meisten Klassenarbeiten sollen (in der Unterstufe) auf 45 Minuten konzipiert werden. Dies wäre in einer 55-Minuten-Stunde möglich.

→ Es kann überlegt werden, ob der Umfang von Klassenarbeiten an die Zeiten angepasst wird (in Fächern, wo das passt).

→ Sollte mehr Zeit für eine Arbeit nötig sein (bspw. vor allem auch in der Oberstufe), müssten einzelne Daltonstunden hinzugezogen werden, das bietet auch Möglichkeiten insbesondere für Differenzierungsmaßnahmen.

- **Klausurenplan ausgestalten: Zentral oder dezentral?**

→ Die Oberstufe wird bisher zentral ausgestaltet. Das kann/sollte so bleiben.

→ In der Unterstufe werden die klassenübergreifenden Kurse bisher zentral festgelegt. Eine Ausweitung auf alle Klausuren wäre möglich.

Anwesenheitskontrolle

- **Wie werden morgens die Anwesenheiten kontrolliert? Wie kann man zwischendurch die Anwesenheiten kontrollieren und durchsetzen?**

→ Noch zu klären:

○ Nachfragen in den anderen Daltonschulen: Wie findet es dort statt? Gibt es technische Lösungen?

○ Bei Untis ist das Problem bekannt, der Betrieb arbeitet an einer Lösung, da diese Herausforderung bspw. auch in Österreich an Bedeutung gewinnt.

- **Ändert das System irgendwas beim Krankschreiben oder Befreiungen?**

→ Nein.

Veranstaltungen/ Prozesse einarbeiten

Schwerpunkte:

- **Können Förder- und Forderstunden integriert werden in Daltonstunden, ohne dass Schülern dadurch Nachteile entstehen? (Wochenplan)**

→ Einzelne Stunden und Räume könnten in dem Daltonband als Förder- und Forderstunden ausgewiesen werden.

→ Ein Förderunterricht wie bisher (in dem praktisch nochmal Unterricht stattfindet), ist eher ungünstig. Wahrscheinlicher wäre eine Umsetzung von gezielter Unterstützung in einem Fach bei der Bearbeitung der Aufgaben mit Fokus auf schwächere Schüler*innen.

- **Wie können AGs integriert werden?**

→ AGs können weiterhin im Nachmittag stattfinden. Dort wird durch das Konzept mehr Potential für die Teilnahme entstehen, wenn in der Unterstufe weniger Hausaufgaben (und evtl. Förderunterrichte) im Nachmittag liegen.

- **Wie werden die Inhalte von Verfügungsstunden aufgefangen?**

(Nebenaspekt: Wer ist verantwortlich, auch bei Elternabenden etc., wenn es keinen Klassenlehrer mehr gibt? Wer organisiert Klassenfahrt in Jg. 10 (andere ohnehin klassenübergreifend)?)

→ Verfügungsstunden in 5 bis 7 könnten erhalten bleiben, so auch die Inhalte.

→ Verfügungsstunden ab 8 könnten wegfallen. Einige Inhalte gehen an die Mentoren über. Einige Inhalte finden sich in anderer Form in den Daltonstunden wieder.

→ Überlegt werden muss, wie bspw. die Stunden zur Medienkompetenz (aktuell 1 Stunde alle zwei Wochen) in dem Konzept untergebracht werden.

- **Wie wird das Präventionskonzept (Lions-Quest etc.) umgesetzt?**

→ Lions-Quest wird insbesondere in den Jahrgängen 5-7 umgesetzt und kann damit in den Verfügungsstunden, ggf. ergänzt um Daltonstunden, umgesetzt werden.

- **Wie können Projekte organisiert werden?**

→ Klärung: Welche Projekte sind gemeint? Wie sind diese mit der Struktur vereinbar?

- **Wie kann die Tableteinführung umgesetzt werden?**

→ prinzipiell unproblematisch, da Klassenverband beibehalten; auch Daltonstunden können genutzt werden

- **Wie können Exkursionen umgesetzt werden?**

→ prinzipiell unproblematisch, da Klassenverband beibehalten wird; auch Daltonstunden können genutzt werden; Exkursionen mit Fachlehrern; **Ausnahme: Klassenunternehmung (Verantwortlichkeit?)**

- **Wie kann die Berufsorientierung umgesetzt werden?**

→ prinzipiell unproblematisch, da Klassenverband beibehalten; insbesondere im Politikunterricht wird diese umgesetzt, auch Daltonstunden könnten für Projekte genutzt werden

- **Kann der Nachschreibtermin weiter umgesetzt werden?**

→ Prinzipiell ja, je nach Plan kann er am Freitag bleiben oder muss auf einen anderen Tag verschoben werden.

- **ausstehend: Umsetzung anderer Schulveranstaltungen (Kalender prüfen)**

- **Können Fächer miteinander verbunden werden?**

→ Eine stärkere Zusammenarbeit zwischen Fächern ist über die Lernpläne gut möglich, muss aber von den Fachgruppen gut geplant werden, wenn sie dies umsetzen wollten.

Umsetzung der Daltonstunden

Bedenken / Ängste

- **Gefahr, dass manche Kinder nicht alles mitbekommen.**
- **Angst, dass die Selbstständigkeit nicht funktionieren könnte.**
- **Was ist mit SuS, die Probleme mit Strukturierung haben?**
- **Wie kontrolliert man, dass SuS nicht überfordert bzw. unterfordert werden?**

→ Diesen Bedenken und Ängsten soll versucht werden, durch eine enge Begleitung und individuelle Unterstützung durch den Mentor/die Mentorin zu begegnen.

Daltonstunden einführen

- **Wie kann der Übergang von der Grundschule gut gelingen? Wie erlernen die SuS das soziale Lernen und wie kann ein gutes Lernen stattfinden (Lautstärke)? **Wie lernen SuS Selbstmanagement** und wie kann man die SuS unterstützen?**

→ Es müssen Einführungsstunden und Einführungsphasen durchgeführt werden

→ Die Selbstständigkeit muss in dem Konzept mit dem Alter steigen.

→ Es müssen regelmäßig Evaluationen im Kleinen und Großen stattfinden, um den Stand zu überprüfen.

→ **Bei anderen Daltonschulen nach Vorgehen und Material fragen.**

Ablauf Daltonstunden

- **Wie sind die Daltonstunden organisiert (mit Blick auf den Lehr- und Lernplan)?**

→ Der Lehrplan wird durch die Fächer bzw. den Fachunterricht festgelegt. Die Daltonstunden haben kein eigenes Curriculum sondern werden für die Umsetzung der Fachcurricula aller Fächer genutzt.

- **Wie werden bestimmte Fächer umgesetzt in den Daltonstunden?**

→ Die Daltonstunden sind grundsätzlich nicht an Fächer gebunden. Die SuS können in den Stunden frei wählen, welche Aufgaben aus welchem Fach sie bearbeiten.

- **Werden die Dalton-Stunden in der Unterstufe (Klasse 5-7) anders gestaltet (mit Blick auf Strukturen / Beziehungsarbeit)?**

→ Es muss eine Phase der Einführung geben (s.o.).

→ Die Struktur (Ankommen, Stillarbeitsphase, Öffnung) sollte durchgehend bleiben, sodass der Ablauf ritualisiert wird. Erstellung und Nutzung gemeinsamen Schul-Materials zur Visualisierung der Phasen am Anfang jeder Stunde denkbar.

- **Darf man während der Daltonstunden essen bzw. trinken?**

→ Für das Essen gibt es Pausen.

- **Wie wird kontrolliert, dass SuS in den Daltonstunden arbeiten bzw. muss man es überhaupt kontrollieren?**

→ Grundsätzlich werden die SuS für das Arbeiten und Lernen selbst verantwortlich sein.

- Insbesondere bei den jüngeren SuS muss eine stärkere Begleitung stattfinden (bspw. durch bekannte Fachlehrkräfte).
- Der Arbeitsstand wird mit den Klassenlehrkräften (5-7) und den Mentoren (8-13) überprüft und reflektiert. Ggf. werden Maßnahmen eingeführt oder angepasst, um den Lernerfolg zu steigern.
 - **Wie kann der Tableteinsatz in Dalton ergänzt werden (z.B. KI)? Nutzung? Internetzugang (für alle sinnvoll)?**
- Der Einsatz bzw. die Umsetzung von KI ist erstmal unabhängig von der Einführung des Daltonkonzepts und muss grundsätzlich parallel betrachtet werden.
 - **Was passiert, wenn man sich in den Dalton-Stunden nicht konzentrieren kann?**
- Die Problematik ergibt sich aktuell ebenso in normalen Unterrichtsstunden und auch zu Hause. Hier müssen dann mit der Klassenlehrkraft bzw. dem Mentor Strategien und Möglichkeiten gesucht und umgesetzt werden.
 - Wie werden Kinder unterstützt, die sich nicht konzentrieren können?
- Hier müssen (wie bisher) individuelle Lösungen gesucht werden. Diese können in einer Daltonstunde ergriffen (bspw. Sitzplatzänderung) oder durch den Mentor initiiert werden (Konzentrationshilfen, Raumzuweisung oder ähnliches).
 - **Wie viele Schüler*innen sind in den „Dalton-Stunden“ bei einer Lehrkraft? Wie soll eine Reduktion der Anzahl möglich sein, wenn heute zur gleichen Zeit etwa 30 SuS bei einer Lehrkraft unterrichtet werden?**
 - Nur in den Mentorenstunden werden ca. 15 SuS pro Lehrkraft zugeordnet. In normalen Daltonstunden werden die Räume voraussichtlich zwischen 25 und 30 SuS liegen.
 - Zur Ausstattung der Daltonstunden, siehe auch oben
 - **Wie sollen diese „Dalton-Stunden“ konkret inhaltlich aussehen, wenn etwa 30 SuS mit unterschiedlichsten, fachspezifischen Fragen kommen (z.B. einer hat Aufgaben für Deutsch, die nächste für Spanisch oder Musik und die Lehrkraft unterrichtet eigentlich Kunst und Mathe)?**
 - Die inhaltliche Ausgestaltung ergibt sich für jedes Kind individuell, je nachdem, welche Aufgaben erledigt werden sollen. Die Lehrkraft kann zu Hilfe gezogen werden, genau wie auch Mitschüler*innen, die eigenen Unterlagen, Bücher und ggf. Hilfen aus dem Netz.
 - Neben konkreten Hilfen für das eigene Fach der Lehrkräfte können auch strategische Hilfestellungen gegeben werden.
 - Sollten Fragen in einer Daltonstunde nicht geklärt werden können, gibt es in der Woche ja noch viele weitere Stunden, in denen ggf. gezielt Lehrkräfte angelaufen werden können. Auch der Fachunterricht kann ggf. für Nachfragen genutzt werden.
 - Auch im normalen Unterricht kann eine Lehrkraft nicht 30 Kinder gleichzeitig persönlich betreuen, an dieser Situation ändert sich (leider) nichts
 - **Wie soll es in so einer Situation Gruppenarbeiten geben?**

- Ideen:
 - Differenzierungsräume
 - Spezielle Räume für Gruppenarbeit
 - Gruppenarbeit in angemessener Lautstärke
- **Was genau sind die Aufgaben der Lehrkräfte in den „Dalton-Stunden“?**
 - Umsetzung der Struktur (Lernatmosphäre schaffen)
 - Beaufsichtigung und Unterstützung der SuS beim Lernen, bei Fragen
 - Organisation von Lernformen (bspw. Gruppenarbeit)
 - Anwesenheit, Internetfreigabe, Klassenraummanagement
- **Welche Konsequenzen gibt es, wenn man nicht zu den Dalton-Stunden erscheint**
 - Analoges Vorgehen zum Fernbleiben aus anderem Unterricht (keine Unterscheidung von „normalem“ Unterricht und Daltonstunden)
- **Wie „frei“ können die SuS arbeiten? (Arbeitsweise, Ort, ...)**

Organisation der Zuordnungen

Wie können die Dalton-Stunden mit Blick auf die Organisation (z.B. Raum, Belegungssystem), Lehrkräfte und fachbezogene inhaltliche Ausgestaltung aussehen? Sind Lehrer von Kernfächern immer verfügbar? „Klassenbuch“ in den Dalton-Stunden?

- **Wie kann man die Wahl der Lehrkräfte mit Bezug auf die Gruppengröße fair gestalten?**
- **In den Dalton Stunden kann man sich aussuchen, wohin man geht, also zu welchem Lehrer. Würden sich die etwas unbeliebteren Lehrer dann womöglich nicht schlecht fühlen, wenn niemand zu ihnen kommt? Sie würden dann ja direkt zu spüren bekommen, dass sie nicht so gemocht werden.**
 - Es ist zu erwarten, dass es vollere und weniger volle Räume geben wird. Dadurch haben die SuS die Wahl (auch freiere Räume werden benötigt)
 - „Jeder Freak hat seinen Fan“ (Zitat vom Besuch in Alsdorf)
 - Die Anwahl von Räumen ist nicht als Beliebtheitsskala zu werten, hier spielen noch viele andere Aspekte mit rein (Ruhe, Möglichkeiten, Raumgestaltung, Freunde, ...).
- **Ist es festgelegt, welche Lehrkraft wann und wo in den Dalton-Stunden ist?**
 - Hier wird es einen offiziellen Plan geben, welche Räume (in der Regel) mit welchen Lehrkräften belegt sind.
- **Gibt es ein Maximalkontingent an SuS pro Raum?**
 - Ja:
 - Entweder es zählt die maximale Raumkapazität (Sitzplätze) oder
 - aus anderen Gründen wird eine Maximalzahl festgelegt (bspw. kleinere Gruppen in niedrigeren Klassenstufen)

- **Was passiert, wenn eine Lehrkraft spontan ausfällt, obwohl man den Raum begehen wollte?**
 - Dann muss spontan ein neuer Raum gesucht werden.
 - Es sollte versucht werden, entsprechende Änderungen auf dem digitalen Klassenbuch zu vermerken.
- **Gibt es eine Computer-Arbeitszeit für die 5. und 6. Klassen in den Dalton-Stunden?**
 - Hier muss je nach Unterrichtsinhalten und Arbeitsaufträgen ggf. Arbeit in den Computerraum verlegt werden (so wie auch bisher)
- **Wie findet die Raumplanung und der Raumwechsel statt (untis)?**
 - Diese Aufgabe fällt dem Stundenplaner zu (wie bisher). Die Raumwechsel ebenso (wie bisher).
- **Kann man in Dalton Stunden zwischen den Räumen wechseln?**
 - Nein.
- **Werden alle Räume (z.B. auch die Aula) als Dalton-Raum genutzt?**
 - Siehe Differenzierungsräume

Mentorenstunden

- **Sind Klassenlehrkräfte vielleicht sinnvoller als Mentoren mit Blick auf Beziehungsarbeit? Bedenken, dass das Mentorenprinzip nicht funktionieren könnte. Können sich die Lehrkräfte auch die SuS aussuchen in den Mentorenstunden?**
 - Siehe Mentoren vs. Klassenlehrkräfte (siehe unten)

Bewertung, Kontrolle und Unterstützung

- **Wie erfolgt die Einstufung, Überprüfung / Kontrolle, Unterstützung im Bereich des Selbstmanagements? Wodurch würde man in einem Lernsystem herabgestuft werden? Gibt es ein Einstufungssystem bezüglich der Freiheiten?**
 - Bearbeitete Aufgaben können (wie auch bisher) im Fachunterricht (teilweise im Plenum, teilweise mit Lösungsvorlagen, teilweise exemplarisch, ...) verglichen werden oder es stehen Kontrollmöglichkeiten zur Verfügung. Wie auch aktuell wird nicht jede Aufgabe gemeinsam verglichen werden können.
 - Die grundsätzliche Vorgehensweise und der Erfolg sollte regelmäßig mit der Klassenlehrkraft (5-7) bzw. dem Mentor (ab 8) reflektiert werden. -> Wer überprüft das und wie? Und in welcher Form? -> Frage nach der Kontrolle
 - Ggf. müssen mit dem Mentor Maßnahmen festgelegt werden, die unterstützen (bspw. Raumfestlegungen, Ablaufpläne, engere Kontrollen durch den Mentor, ...). Eine Möglichkeit wäre ein Stufensystem -> Dies wäre zu diskutieren!
- **Wie wird sichergestellt, dass ruhigere und zurückhaltendere SuS nicht noch weniger sichtbar für Lehrkräfte werden, wenn sich aktivere und lautere SuS in den**

Vordergrund drängen? (im Zusammenhang mit Arbeitsatmosphäre; ggf. schwierig bei dauerhaft wechselnden Lerngruppen in den Dalton-Stunden)

- Hier müssen – wie bisher – alle SuS in den Blick genommen werden. In den Daltonstunden ist das wie bisher in Übungsphasen, im Regelunterricht ändert sich die Situation auch nicht grundsätzlich.
- Gibt es weitere Vorschläge, um solche SuS in Zukunft noch besser in den Blick zu nehmen (auch unabhängig vom Konzept)?
- **Bedenken, dass nicht genügend Zeit für Lernzielkontrollen vorhanden ist.**
 - Lernzielkontrollen nehmen nicht viel Zeit ein und sind weiterhin durchführbar.
- **Werden Ergebnisse der SuS eingesammelt und bewertet? Wie soll die Mitarbeit bewertet werden?**
 - Das kann vorkommen, die Aufgaben aus Daltonstunden können bewertet werden (wie bisher Übungsaufgaben auch).
 - Über die Mitarbeit können auch Ergebnisse aus den Daltonstunden in die Bewertung einfließen.
 - In den Fachstunden findet „normaler“ Unterricht statt, in dem weiterhin bewertet werden kann.
- **Wird die mündliche Note dann unwichtiger?**
 - Die mündliche Mitarbeit bleibt weiterhin Bestandteil der Mitarbeitsnote, wie auch Lernzielkontrollen, Tests, andere Beiträge.
 - Die Gewichtung ist je nach Fachgruppe unterschiedlich festgelegt.
- **Bekommt man schlechtere Noten, wenn man die Aufgaben einiger Fächer nicht rechtzeitig erledigt?**
 - Wie auch die Bearbeitung von Aufgaben im Unterricht und in Hausaufgaben fließen diese wieder in den Unterricht ein und werden somit teils direkt, teils indirekt bewertet.
 - Die Bearbeitung der Pflichtaufgaben wird (wie bisher auch) vorausgesetzt.
- **Wie lange ist ein Dalton-Lernplan „gültig“?**
 - Hier ergibt ein einheitliches Vorgehen Sinn, das zwischen den Fachgruppen festgelegt werden sollte.
 - Mehrere Wochen (4-6) ergeben Sinn – abhängig vom Umfang des Themenbereichs
- **Waren die Beispiel-Schulen vorher eine reguläre Schule? Wenn ja, wie hat das neue System die Noten der Schüler beeinflusst? (insbesondere Abiturienten)**
 - Die Noten in Alsdorf weichen (nach Angabe des Direktors) kaum von denen anderer Schulen ab. Eine Verschlechterung hat es nicht gegeben.
 - Ehemalige Schülerinnen und Schüler aus Alsdorf berichten, dass ihnen der Übergang in Studium und Beruf viel leichter gefallen ist, als z.B. ihren Kommilitonen, weil Selbstorganisation für die selbstverständlich war, anders als bei anderen Abiturientinnen und Abiturienten.

Integration/Inklusion

Wie kann mit betroffenen Gruppen umgegangen werden?

- DaZ
 - ➔ In Daltonstunden sollte der Förderunterricht belegbar sein (Mathe, Englisch, Deutsch). Siehe oben.
 - ➔ Bessere Konzentration der SuS im Vormittagsbereich, kein Versäumen von Fachunterricht während der Daltonleiste, weniger Lehrerstunden im Nachmittag für Förderangebote.
- Förderunterricht:
 - ➔ Der DaZ-Unterricht kann in Daltonstunden stattfinden. Dadurch kann der Fachunterricht komplett mitgemacht werden.
 - ➔ Bessere Konzentration der SuS im Vormittagsbereich, kein Versäumen von Fachunterricht während der Daltonleiste, weniger Lehrerstunden im Nachmittag für Förderangebote.
- Inklusion
 - ➔ Vorrecht (Reservierungsmöglichkeit) bei der Dalton-Raumwahl, damit vertraute Bezugspersonen oder/und Raumbelange berücksichtigt werden können?
 - ➔ Spezielle Bedarfe an auditivem und visuellen Unterstützungssystemen für Inklusionsschüler (Hören/Sehen/DaZ/Autismus)?
 - ➔ Inklusionszusatzstunden könnten auch in den Daltonstunden erteilt werden (wie Blindenschriftlehrgang, Strukturierungspläne, Einzelförderung auf Basis der sonderpädagogischen Zusatzstunden).
- Integration und Nachteilsausgleiche
 - ➔ Besondere Bedarfe (Nachteilsausgleiche) müssen innerhalb der Dalton-Stunden transparent gemacht werden, ggf. eigenverantwortliches Mitteilen oder digitale Dokumentation?
 - ➔ Keine Änderung in „normalen“ Unterrichtsstunden und Klausuren
- Neurodivergente
- Hochbegabte
 - ➔ Differenzierungsangebote für Hochbegabte (z. B. Matheolympiade, Wettbewerbe wie Jugend Forscht etc.) könnten in Daltonstunden angeboten werden.
- Soziales Lernen
 - ➔ Kulturbefähigung bei DaZ-Lernern, soziale Interaktion bei Autismusspektrum, Frustration entgegenwirken bei Legasthenie und ADHS z. B. durch Lions-Quest?
- Mögliche Nachteile, die es zu vermeiden gilt:

- ➔ Betroffene SuS sollten keine Mehrbelastung haben, indem sie weniger Zeit für ihre Wochenpläne zur Verfügung haben, die Wochenpläne müsste z. B. per Ampelprinzip in **Pflicht und Wahlpflichtaufgaben sowie Zusatzaufgaben** gegliedert werden, damit SuS entsprechen ihrer Förderbesuchsmenge einige Wochenplanaufgaben nicht anzufertigen brauchen.
- ➔ Bei Zusatzaufgaben wäre eine Niveaudifferenzierung/ ein Angebot aus einem Niveauspektrum für Hochbegabte ein Mittel gegen Unterforderung und Demotivation.

Mentorenprinzip/Klassenlehrkräfte

Mentoren als Unterstützung – Aufgaben der Mentoren

- ➔ Mentoren begleiten Strukturierung der Lernprozesse in Dalton-Stunde (Lernbegleitung)
- ➔ Mentor ähnlich zu Tutoren
- ➔ Gemeinsame Reflexion der Lernfortschritte und Herausforderungen
- ➔ Kontrolle der „Daltonplaner“
- ➔ Mentoring auch bei fachfremden Fragen: Außensicht und Beratung zum Vorgehen.

Klassenlehrkraft vs. Mentoren

- Klassengemeinschaft vs. Mentorengruppe
- **Klassenlehrkräfte in 5/6 noch vorhanden, späterhin dann nicht mehr? Mentoren evtl. erst ab Oberstufe? Aufgabenteilung Mentor und Klassenlehrkräfte? → Jahrgangsabhängig**
 - ➔ Vorschlag: Klassenlehrerteams von Klassen 5 bis 7 (3 Jahre lang)
 - ➔ Aufteilung der Klassen 5 bis 7 in zwei Gruppen unter dem Klassenlehrerteam: Verfügungsstunde dann im Team (einer macht Kalenderkontrolle und Beratung, einer in der Klasse)
 - ➔ Ab Jahrgang 8 (im Heidelberg) dann Mentorengruppen
 - ➔ Mentoring erst ab Jg. 8, vorher Klassenlehrkräfte für Klassenverband, Rollenfindung und Stärkung des Selbstbewusstseins wichtig
 - ➔ In 5/6 und 7 lernen SuS mit Klassenlehrkräften die Selbstständigkeit
- **Raumproblematik**
 - ➔ Für normale Daltonstunden sind ausreichend Räume vorhanden
 - ➔ Für die Mentorenstunden müssen kreative Lösungen gefunden werden. Stöckheim: Klasse in einem Raum mit einer Lehrkraft, die andere braucht ggf. Differenzierungsraum für Einzelgespräche
- **Verantwortlichkeiten bei Zeugnissen**

→ genauer nachfragen in Stolzenau: Führt der Mentor/die Mentorin die Konferenz durch? Wer unterschreibt Zeugnisse? (Mentor unterrichtet nicht zwingenderweise den Schüler/die Schülerin)

→ Wer ist zuständig für das Eintragen von AV/SV-Bemerkungen auf Zeugnissen?

- Standortproblematik

→ Klassenlehrkraft in 5-7 bleibt bestehen

- Abschlussfahrt Kl. 10

→ Regelmäßige Verfügungsstunden in Klasse 10 für das Planen und Organisieren sind notwendig → Wer betreut? Klasse muss sich Begleitlehrkraft suchen, Organisation über Fachlehrer möglich

- Klassenlehrkräfte bleiben weiterhin erhalten

- ➔ Vorschlag: JA, diese benötigen wir mindestens für organisatorische Dinge.
 - In Jahrgängen 5 bis 7 haben Klassenlehrkräfte sowohl organisatorische Funktion als auch Mentorenfunktion (Aufteilung der Klasse in zwei Gruppen)
 - Ab Jahrgang 8 haben die Klassenlehrkräfte vorrangig nur noch organisatorische Aufgaben, die Beratung und Verantwortung liegt dann bei den Mentoren

- Was ist mit den Verfügungsstunden (ab Jahrgang 8)?

- Möglichkeit: Ab Klasse 8 die Klassensprecher machen das selbst (klären Anliegen, z.B. Ausflug-Orga, Nachtlauf-Orga, ...)
- Begleitung der Verfügungsstunde durch Lehrkraft (als Aufsicht)
- VF in Daltonstunde legen, Lehrkraft fungiert als Aufsicht/Betreuer

- Einteilung der Mentorenspanne?!

➔ Vorschlag: Ab Jahrgang 8 bis Jahrgang 13 bleibt der Mentor erhalten

➔ Überlegung: in 12/13 Verlagerung auf Tutor des Kurses oder in Mentorengruppe bleiben? ➔ in Stolzenau nachfragen

- Kritik: Mentorenregelung nicht gut, lieber Klassenlehrkräfte

➔ Klassenlehrkräfte bleiben für die Organisation erhalten, die Mentoren übernehmen den Beratungs- und Beziehungsanteil.

- nur 1 Stunde mit Mentor zu wenig

➔ Der Mentor kann sich ggf. einzelne SuS auch in seine Daltonstunden bestellen, um mit den SuS weiter zu arbeiten

➔ Ablauf der Mentorenstunden: Gibt es „nur“ die Sprechstunde oder erfolgen Mentorenstunden mit der gesamten Mentorengruppe (in der Daltonstunde)?

- Wie werden neue Schüler:innen integriert, wenn sie noch keinen Anschluss haben?

➔ Je nach Gestaltung in Klassen 5-7 wie bisher.

- In höheren Jahrgängen gibt es auch weiterhin einen Klassenverband, der durch gemeinsame Veranstaltungen, Exkursionen und Klassenfahrten beeinflusst wird.
- Möglichkeit, auch über den Jahrgang hinaus (bspw. über die Mentorengruppen) Freunde kennen zu lernen.
- **Gibt es weiterhin Klassensprecher?**
 - Das ist sinnvoll und entspricht den schulrechtlichen Regelungen.

Wahl

- **Wie wird zugelost oder gewechselt bei Unstimmigkeiten? Lehrerwahl und individuelle Betreuung (Alsdorf: lost)**
 - Vorschlag: Losen
 - Die Regel sollte bei der ausgelosten Zuordnung liegen
- **Wechselkriterien festlegen (Bedenken, dass man sich nicht versteht; schlechtes Verhältnis zum Mentor)**
 - Vorschlag: Grundsätzlich sollte nicht gewechselt werden. Nur bei extremen Problemen müssen individuelle Lösungen gefunden werden.
 - Wahl des Lieblingslehrers bei Problemen: Außer den Tutoren können ja auch andere Lehrkräfte als Ansprechpartner*innen genutzt werden (bspw. auch in den Daltonstunden)
 - Alternative Vorschläge:
 - Schüler können sich zu ihnen passende Lehrkräfte aussuchen?
 - Problematik: Das wird nicht aufgehen und zu Ungerechtigkeiten führen
 - Wunschabgabe für Mentoren möglich wie bei Klassenerstellung
 - Theoretisch (organisatorisch) sind Wahlen mit unterschiedlichen Präferenzen möglich,
 - großer Aufwand (insb. bei erster Einteilung),
 - Ungerechtigkeit bleibt: es werden nicht alle Erst- oder Zweitwünsche erfüllt werden können
 - **in Stolzenau nachfragen nach Wechselkriterien**

Nachfragen: Wie gestaltet Stolzenau die Zuteilung zu Mentoren? Wählen die SuS? Wie wird es angenommen? Was passiert bei Unzufriedenheit mit dem/der Mentor/in?

Positive Effekte

- Zeit für Beziehungsarbeit in den Mentorenstunden (individueller Austausch SuS-Mentor): Engere Beziehungen zwischen Lehrern und Schülern
- Mentor nicht unbedingt unterrichtende Lehrkraft → keine Bewertungssituation
- jahrgangsübergreifende Mentorengruppe als Vorteil

Einführung und Übergang

Öffentlichkeitsarbeit bei der Einführung

- **Welchen konkreten Plan verfolgt die Raabeschule mit der Umstellung? Was sind die Vor- und Nachteile?**
 - ➔ Öffentlichkeitsarbeit:
 - Was ist das Dalton Konzept?
 - Warum und wie will die Raabeschule das einführen?
 - FAQs plus ein Angebot, weitere Fragen einreichen zu können
 - ➔ **Konkrete Vorschläge für die Öffentlichkeitsarbeit:**
 - **FAQs sind wichtiger Baustein**
 - **Video-Statements: Bspw. bei FAQs oder an geeigneter Stelle auf der Homepage -> persönliche Erklärungen nochmal besser als FAQs**
- **Steht die Umstellung bereits fest? Falls nicht, welche Schritte sind noch erforderlich? Sollen alle SuS zum Konzept befragt werden?**
 - ➔ Beschluss in Schulvorstand und Gesamtkonferenz
 - ➔ Bis dahin weitere Informationen an einzelne Gruppen
 - Elternbrief
 - SER und SR-Sitzungen
 - ➔ Ideen und Bedenken aus allen Gruppen werden / wurden eingeholt. Die Entscheidungen werden in den entsprechenden Gremien getroffen.
- **Es könnten Meinungen nicht berücksichtigt werden, weil nur Befürworter in der Arbeitsgruppe „Raabevision“ mitarbeiten.**
 - ➔ In der Arbeitsgruppe dürfen alle mitarbeiten.
 - ➔ Bedenken werden/wurden von allen eingeholt und werden bei den Vorschlägen zur Ausgestaltung berücksichtigt (siehe bspw. hier in den FAQs)
 - ➔ Die endgültige Entscheidung fällt demokratisch in den entsprechenden Gremien.
 - ➔ Die Vertreter*innen von Eltern und Schülern können die wahrgenommene Stimmung mit in der Abstimmung berücksichtigen.
- **Welchen konkreten Plan hat die Raabeschule für die Zeit bis zur Umstellung und wie wird es konkret danach ablaufen? Wie sieht die Übergangsphase aus?**
 - ➔ Schrittweise (anfänglich ggf. mehr Belastung für Lehrkräfte, jedoch einfacher für SuS und Nutzung von Erkenntnissen und Ausweitung anschließend einfacher
 - ➔ Einbindung von SuS und Eltern sowie klares Konzept vor Einführung erstellen
 - ➔ Ablauf der Vorbereitung in Fachgruppen, mehr SchiLf, kollegialer Austausch
 - ➔ Anfänglichen großen Zeitaufwand auffangen, welche Belastungen sind zu erwarten und wie kann man vorbeugen/ unterstützen?

- ➔ Wie viel Unterricht wird in den kommenden Monaten bis zur Umstellung entfallen, damit alle Lehrkräfte fachmännisch geschult werden können?
- ➔ Testlauf für einige Wochen/ Monate bzw. Pilotphase evtl. Jg. 5 bis 7 oder Pilotklassen mit zunächst einem Teil der Lehrkräfte umsetzbar?
Anschließendes Ausrollen auf weitere Klassen / Jahrgänge.
- ➔ Eignen sich alle Fächer für Dalton Stunden? Empfehlung anderer Schule: nur Fächer, die mehr als 2 Std. pro Woche unterrichtet werden, ansonsten Verlust von Lerninhalten
- ➔ Wunsch nach gemeinsamer Vorbereitung
- ➔ Überforderung durch Selbständigkeit bei jüngeren SuS vermeiden, von Anfang an berücksichtigen
- ➔ Abholen der Lehrkräfte und Eltern, um SuS Orientierung zu ermöglichen, Einführung Schritt für Schritt
- ➔ Wie funktioniert Vorbereitung der SuS und Lehrkräfte?
- ➔ Umsetzung wann geeignet? Soll diese Umstellung alle Jahrgänge betreffen? Sollen die „Dalton-Stunden“ in gemischten Altersstufen stattfinden oder nur innerhalb eines Jahrganges? Bedenken: Zu wenig Struktur für Jg. 5 + 6, nicht in der Quali-Phase, nicht im Abi-Jg., ungünstig in der Mittelstufe
- ➔ Hospitation von SuS an Dalton Schulen möglich?
- ➔ Beachten von individuellen Bedürfnissen
- **Ist eine 2-3-wöchige Probephase möglich?**
 - ➔ Organisatorisch wird das in vollem Umfang nicht möglich sein.
 - ➔ Eine Projektphase/-woche wäre möglich, die aber nicht den vollständigen Stundenplan abbilden kann.
- **Ist ein Hochwachsen ab Jahrgang 5 möglich?**
 - ➔ Nein, die schulischen Prozesse sind zu stark miteinander verflochten (Stundenpläne von Lehrkräften, Klassen, Schüler*innen, Räumen, Standortwechsel, ...)

Fazit:

- im ersten Schritt ein eindeutiges Entwicklungsziel formulieren
- ein gutes und wahrheitsgemäßes „Marketing“ einsetzen, dazu gehören auch positive und negative Punkte, möglichst alle Informationen berücksichtigen, im Idealfall sehr früh alle „roten Fragen“ beantworten/ Bedenken aus der Welt schaffen
- den Nutzen versus Aufwand sowie Chancen versus Risiken für alle Betroffenen herausarbeiten, abwägen und transparent machen

Inhaltliche Umsetzung und Zusammenarbeit

Wie sollten die Inhalte gestaltet sein, dass sie eigenverantwortlich erarbeitet werden können?

Klare Vorgaben im Arbeitsplan

- Lernmethoden sollten den SuS bekannt sein
- Verbindung zum Fachunterricht aufzeigen
- Klare Strukturen im Lernplan mit Checkliste zum Abhaken
- Klare Information bis wann was spätestens erledigt sein muss
- Hinweise zu Sozialformen und benötigtem Material
- Beispielaufgaben (auch mit Lösungswegen) bereitstellen
- Die Aufgaben in Dalton sollten unterschiedlichen Lerntypen gerecht werden.
- Wo lagern die Schüler:innen ihre Materialien?
- Werden Materialien für die gesamte Wochenplanzeit ausgegeben?
- Wie bekommen die Schüler:innen die Wochenpläne (papierhaft/digital)
- Parallel unterrichtende Lehrkräfte sollten den SuS bekannt sein.

Wie sind besondere praktische Arbeiten z. B. in Kunst oder Experimentieren in Naturwissenschaften oder Üben in Musik in den Daltonstunden umsetzbar?

- Abhängig von Inhalten – einige praktische Arbeiten sind auch in Daltonstunden möglich.
- Inhalte mit Notwendigkeit eines Kunstraumes müssen herausgestellt werden, andere Inhalte dann in Daltonstunden verlagert werden.
- Öffnen der Fachräume in spezifischen Daltonstunden für spezifische Themen/Experimente.
- Herausforderungen durch paralleles Arbeiten

Wie wird sichergestellt, dass in den Daltonstunden die Sprechkompetenz (z. B. in den Fremdsprachen) auch ohne Fachlehrer gefördert wird?

Wie sorgen wir dafür, dass Lerninhalte aus Dalton und der Fachunterricht miteinander synchronisiert sind?

- Planung von Unterricht und Dalton im Zusammenhang
- Dalton-Aufgaben dürfen nicht als bekannt vorausgesetzt werden dürfen, bevor die vorgesehene Frist für die Bearbeitung um ist

Wie können Konflikte zwischen Kolleginnen und Kollegen bei unterschiedlichen Sichtweisen über die inhaltliche Gestaltung vermieden werden?

- Beteiligung fair und gleichmäßig aufteilen

- Ggf. klare Zuordnung (z.B. ich mache den Lernplan für die nächsten 5 Wochen, Du machst die Tests und die KA)
- Wünsche gleichmäßig berücksichtigen

Wie erreicht man eine verbindliche Synchronisierung der Lerninhalte und des Lerntempos innerhalb der Parallelklassen? Wie gehen wir damit um, wenn dies nicht gewünscht wird?

- Durch gemeinsame Planung
- Durch das Einplanen von etwas Pufferzeit
- Ohne Zusammenarbeit, keine Entlastung!

Wie können wir dafür sorgen, dass die engere Zusammenarbeit in den Fachgruppen und die gemeinsame Planung zu Entlastung führt?

- Zeitfenster für gemeinsames Planen etablieren
- Alsdorf: Mittwoch war „reserviert“, kein Unterricht am Nachmittag, dadurch Raum für Treffen und Absprachen

Austauschbarkeit der Lehrkraft und wenig individueller Spielraum in der inhaltlichen Gestaltung? Wie können eigene Schwerpunktsetzungen weiterhin ermöglicht werden?

- Siehe oben
- Jede:r kann eigene Ideen in die gemeinsame Planung einfließen lassen
- ggf. Projektunterricht
- gemeinsame Unterrichtsplanung „nur“ in Form von Kompetenzen oder Outcome, Weg dahin bleibt frei gestaltbar

Kann der Lernplan in der verkürzten Unterrichtszeit wirklich auf gymnasialem Niveau umgesetzt werden?

- Warum nicht? – Die Lernzeit wird nicht verkürzt, sondern in eine andere Form übertragen. Das Niveau bleibt!

Wie kann oder soll paralleler Unterricht und parallel stattfindende Klassenarbeiten auch im Krankheitsfall der Lehrkraft gewährleistet werden?

- In Alsdorf wird dies durch Vertretung durch eine parallel unterrichtende Lehrkraft ermöglicht. Da innerhalb des Jahrgangs gemeinsam geplant wird, kann auch kompetent vertreten werden, kranke Kollegen müssen sich also neben dem Kranksein nicht noch um Ersatztermine usw. kümmern

Wie wird Entfall gehandhabt?

- Wo möglich, könnte die Stunde fachkompetent vertreten werden, sodass keine Lücken im Lernfortschritt auftreten.

Wann werden Klassenarbeiten geschrieben? **Werden sie klassenübergreifend geschrieben?** Gibt es noch Tests?

- In Alsdorf sind die KAen im „ewigen Klausurenplan“ festgelegt, sodass keine Häufung in bestimmten Zeiten stattfindet.
- Tests können weiterhin wie gewohnt im Unterricht geschrieben werden.

Welchen Zeitraum überblickt ein Lernplan? Sollen es 5 Wochen sein?

- In Alsdorf umfasst der Lernplan 5 Wochen, sodass das Schulhalbjahr bei ca. 20 Wochen Länge in Quartale untergliedert wird.
- Daran angeknüpft können auch Gespräche zum Lernstand stattfinden, ebenso wie pädagogische Gespräche im Klassenteam.

Wie verhindern wir zu volle Lernpläne und eine Überforderung der Schülerinnen und Schüler? Bedenken, dass zu viel Material (aus vielen Fächern) überfordert.

- Gewissenhaft planen
- Zwischen Basis- bzw. Pflicht-Aufgaben und Zusatz-Aufgaben differenzieren
- Rückmeldungen von SuS ernst nehmen
- Planung mit Klassenleitungen und Mentoren üben und lernen

Ist es wirklich so, dass wir gar keine Hausaufgaben mehr haben? Oder ist es nicht vielmehr so, dass Dalton-Aufgaben in Teilen auch zu Hause erledigt werden müssen?

- Im Normalfall sollte es keine Hausaufgaben geben.
- Langsamere Lernende benötigen evtl. mehr Zeit, die dann ggf. zu Hause erledigt werden muss.
- Oder im Hausaufgabenangebot z.B. im JuZE in Stö
- Im Plan muss ersichtlich sein, bis wann was erledigt sein muss, damit nicht am Ende eines Quartals totale Hektik und Überforderung aufkommt. – Dies sollte durch die Gespräche mit den Mediatoren aber verhindert werden. Der Mentor sollte mit den SuS in ihren Dalton-Planer schauen und auch nach dem Lernfortschritt und dem Arbeitspensum fragen.

Wie gehen wir mit Schülerergebnissen aus Dalton-Stunden um? Wie wollen wir sichern/kontrollieren beziehungsweise in den Unterricht einbinden?

Wenn Aufgaben nicht besprochen werden, könnten sie falsch sein/ gelernt werden? Insbesondere Aussprache in den Fremdsprachen...

- Aufgaben können nicht alle eingesammelt werden.
- Im Einzelfall aber schon
- Lösungen und Lösungswege bereitstellen
- Dalton-Ergebnisse können Basis für kommende Stunden sein

- einzelne Aufgaben können auch im Unterricht verglichen werden

Lehrer können Lücken dann vielleicht nicht mehr so gut erkennen?

- Weiterhin bleibt ein Großteil der Zeit im „normalen“ Unterricht, Lernzielkontrollen, Vergleich von Aufgaben, Test, ... bleiben weiter möglich.

Zeitlicher Rahmen der Stunden plus Dalton-Zeit?

- Auf den Lernplänen sollten die Minuten vermerkt sein, die für das jeweilige Fach vorgesehen sind. Diese dienen der Orientierung.

Genügend Zeit für KA?

- in Alsdorf werden Zeitfenster unabhängig vom eigentlichen Stundenplan festgelegt
- Längere KA können mit Dalton-Stunden kombiniert werden.

Mit welchem Zeitrahmen von Unterricht können ein- beziehungsweise dreistündige Fächer planen, wird es mehr Epochenfächer geben? Dies ist gegebenenfalls relevant für die Planung

Inwiefern ist Differenzierung möglich?

- Über Pflicht- und Zusatzaufgaben

Wie kann in den Fächern Zeit für angeleitetes methodisches Arbeiten berücksichtigt werden?

- Kann jeder Fachgruppe bzw. auch jede Lehrkraft (weiterhin) für sich entscheiden

Wie können weiterhin Unterrichtsinhalte berücksichtigt werden, die Austausch und Diskurs brauchen?

- PA und GA sind in Dalton möglich, Symbole im Lernplan einbauen, die die Sozialform angeben
- darauf kann der Schwerpunkt des gemeinsamen Unterrichts liegen

Wie verfahren wir mit der Notengebung, Erhält die mündliche Mitarbeit eine geringere Bedeutung?

- ggf. können Ergebnisse aus den Dalton-Stunden, Projektarbeiten o.ä. zusätzlich mit herangezogen werden → mehr Gerechtigkeit im Hinblick auf das unterschiedliche Temperament von SuS

Können auch fächerübergreifende Projektzeiten geplant werden?

Wie können wir fächervernetzendes Arbeiten gestalten?

- Durch langfristige Planung sind Absprachen leichter möglich.

- Wochenpläne bieten auch Kolleg*innen aus anderen Fachgruppen einen Überblick und erleichtern die gemeinsame Planung

Wie berücksichtigen wir die Stärkung von Medien und digitaler Kompetenz?

- Medien-Coaches, die auch im Dalton-Unterricht angesprochen oder aufgesucht werden können.

Wie können die Fachlehrkräfte in Bezug auf Methoden und Medien entlastet werden?

Wie können wir individualisierte Lernprozesse auch mit Blick aufs Abitur gut gestalten?

Wie integrieren wir das Lernen Lernen und das Selbstmanagement in den Unterricht?

- In Klasse 5/6 deutlich enger begleitet
- Materialheft dazu?
- Grundlagen zum Thema Selbstorganisation als Basiswissen für alle Lehrkräfte, damit man SuS in Dalton/in der Mentorenstunde gut coachen kann

Wie können wir Feedbackphasen einplanen? Wann und wie oft werden Feedbackgespräche geführt?

- In Alsdorf quartalsweise, d.h. wenn ein Lernplan vorbei ist, finden Schülersprechtage statt, in denen die SuS mit ihren Fachlehrkräften sprechen

Wie gehen wir damit um, dass Schüler:innen im eigenen Lerntempo arbeiten und nicht zur selben Zeit auf demselben Niveau sind?

- Wir müssen den SuS Zeit einräumen
- Dalton-Inhalte immer erst dann als bekannt voraussetzen, wenn die Bearbeitungszeit vorbei ist
- Praktische Ideen? Tipps?

Was passiert, wenn die Lernziele nicht erreicht werden? Was sind die Konsequenzen, wenn der Daltonplan nur lückenhaft bearbeitet wird bzw. die Lernergebnisse nicht ausreichen?

Wie funktioniert Sportunterricht in kürzerer Zeit?

- Sport und frei wählbares Dalton-Sport-Angebot
- Schwimmen in Kombination mit einer Dalton-Stunde

Aspekte bei der praktischen Umsetzung unabhängig von Dalton

Unangekündigte Lernzielkontrollen dürfen nicht zu mehr Stress führen

- unabhängig vom „System“...

Wie wollen wir mit der Gefahr umgehen, dass zu viel Arbeit am PC stattfindet bzw. die SuS alles per KI erarbeiten?

- Die Frage ist weitgehend unabhängig vom Konzept und sollte parallel weiter betrachtet werden.

Falls die Arbeitszeit mit dem Computer eingeschränkt wird, wie geht man dann mit der Nutzung von digitalen Schulbüchern um?

- Man kann „Computer-Credits“ einplanen, die im Lernplan vermerkt sind. Neben der konkreten Aufgabe steht, ob sie mit dem PC bearbeitet werden darf, oder nicht. Ist ein Credit aufgebraucht, wird er abgestempelt.
- Die Mentalität könnte sein: Bevor ich den PC aufklappe, muss ich die Dalton-Lehrkraft um Erlaubnis fragen, die es auf der Basis meines Lernplanes erlaubt oder untersagt.